



**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli Universitari
Uniun svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Bern, 11. November 2009

Aktionstag in Basel

Der VSS unterstützt die Forderungen der Studierenden für die Demokratisierung der Hochschulen - hier und anderswo

Im Rahmen der weltweiten Aktionswoche der Studierenden unter dem Motto « Education is not for sale » findet an der Universität Basel zur Zeit eine Protestaktion statt, welche sich auf die Proteste in Österreich und Deutschland bezieht. Auch wenn die Forderungen der Studierenden von Hochschule zu Hochschule etwas variieren, so setzen sich die Studierenden in den verschiedenen Protestaktionen doch alle für die Öffnung und Demokratisierung der Hochschulen ein, was vom VSS begrüsst wird.

Die Frage nach finanziellen Hürden beim Zugang zur Hochschulbildung ist in Europa immer noch aktuell : So führen beispielsweise die absurde Studiengebührenpolitik in Österreich oder die verschiedenen kantonalen Stipendiensysteme in der Schweiz dazu, dass das Einkommen der Eltern immer noch entscheidend ist für den Zugang zur Hochschulbildung. Die Frage der **Chancengleichheit** ist für den VSS zentral, Stellungnahmen gegen Studiengebühren wie diejenige der Studierenden in Basel können daher nur unterstützt werden.

Die Protestbewegung in Basel fordert eine **angemessene Vertretung von Frauen an den Universitäten**. Auch in diesem Punkt kann der VSS die Basler Studierenden nur unterstützen, da in der Schweiz eine grosse Diskrepanz besteht zwischen dem Frauen- und Männeranteil in den unterschiedlichen Studiengängen und da der Frauenanteil kontinuierlich abnimmt, je weiter man in der akademischen Hierarchie hinaufgeht.

Eine adäquate und staatliche Finanzierung der Hochschulen ist für deren **Unabhängigkeit gegenüber der Wirtschaft von grosser Bedeutung**. Es kann nicht sein, dass die grossen Firmen mittels einer an partikulären Interessen ausgerichteten privaten Finanzierung über die Ausrichtung der Hochschulen bestimmen.

Der VSS ist seit mehreren Jahren darum bemüht, die studentische Partizipation und deren Anerkennung voranzutreiben. Dass die Studierenden als Teil der Hochschule anerkannt und ihnen die entsprechenden Rechte eingeräumt werden, ist nicht nur eine studentische Forderung in Basel, Wien oder auf nationaler Ebene, sondern auch ein festgelegtes Ziel der europäischen BildungsministerInnen (siehe beispielsweise Berlin Kommunique 2003). In diesem Bereich gibt es noch viel zu tun: In der Schweiz gibt es mehrere Studierendenorganisationen, welche Mühe haben, anerkannt und von der Hochschulleitung angehört zu werden und auf nationaler Ebene beisst sich der VSS immer wieder seine Zähne aus beim Versuch, eine nationale Studierendenschaft rechtlich zu verankern, beispielsweise im neuen Hochschulgesetz.

Der VSS unterstützt die Forderungen der Studierenden von hier und anderswo für einen gleichwertigen Zugang zur Hochschule, unabhängig von sozialer Herkunft und Geschlecht. Das studentische Engagement dafür, dass diese Forderungen endlich Realität werden, kann daher nur begrüsst werden !

Für weitere Informationen:

Rahel Siegrist, Vorstand VSS

+41 79 433 99 34

Gabriela Ioana Irimia, Co-Präsidentin der Kommission für Internationales und Solidarität

+41 78 783 82 48